

So funktioniert die gesetzliche Rentenversicherung

Die Beitragszahler von heute kommen für die Rentner von heute auf. Aber wie funktioniert das eigentlich genau?

Man kann sich die Rentenkasse wie ein großes Sammelbecken vorstellen. In dieses Becken fließen jeden Monat die Rentenbeiträge aller Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die Beiträge werden aber nicht zurückgelegt, sondern sofort an die derzeitigen Rentner ausgezahlt. Das nennt man Umlageverfahren. Und weil ihr Beiträge zahlt, habt ihr einen Anspruch darauf, dass die nächste Generation später auch eure Rente finanziert.

So funktioniert das mit den Beiträgen

Wer Arbeit hat, zahlt jeden Monat einen Beitrag in die Rentenversicherung ein. Wie hoch dieser Rentenbeitrag ist, hängt vom monatlichen Einkommen ab. Wer mehr verdient, zahlt mehr in die Rentenkasse ein und bekommt dafür später eben eine höhere Rente.

Derzeit beträgt der Rentenbeitrag 18,6 Prozent des Bruttolohns, also des Lohns vor dem Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Arbeitnehmer zahlen diesen Beitrag nicht allein. Die Hälfte des Rentenbeitrags übernimmt euer Arbeitgeber.

Jeder hat ein Versicherungskonto

Die Deutsche Rentenversicherung führt für jeden Versicherten ein Konto, in dem alle Daten gespeichert werden: wann ihr Beiträge gezahlt habt, ob ihr Kindererziehungszeiten hattet, arbeitslos wart oder ob ihr zum Beispiel einen freiwilligen Dienst geleistet habt. Das Konto wird unter eurer Versicherungsnummer geführt, die ihr spätestens bei eurem ersten versicherungspflichtigen Job bekommt. Die Daten in diesem Konto sind wichtig, weil sich daraus eure Rente errechnet. Wenn ihr wissen wollt, ob alles gemeldet ist, könnt ihr jederzeit euren Versicherungsverlauf anfordern.

So hoch ist die Rente

Die Rentenhöhe hängt davon ab, wie viel Rentenbeiträge in welcher Höhe ihr während eures Arbeitslebens eingezahlt habt. Und weil die Beiträge vom Lohn abhängen, gilt: Je länger ihr arbeitet und je mehr ihr dabei verdient, desto höher ist später eure Rente. Berücksichtigt werden aber auch Kindererziehungszeiten, Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst.

Ein Rentner, der 45 Jahre gearbeitet hat und dabei immer so viel verdiente wie der Durchschnitt aller Versicherten, bekommt derzeit in den alten Bundesländern eine monatliche Altersrente von rund 1.396 Euro brutto. In den neuen Bundesländern sind es rund 1.336 Euro brutto. Davon werden noch die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung abgezogen. Rentner müssen, wenn sie versicherungspflichtig sind, einen Teil ihres Krankenversicherungsbeitrags selbst zahlen, den anderen Teil übernimmt die Rentenversicherung. Den Beitrag zur Pflegeversicherung müssen Rentner allein zahlen.

Mit der Renteninformation planen

Damit ihr wisst, mit welcher Rente ihr später rechnen könnt, schickt euch die Rentenversicherung einmal im Jahr eine Renteninformation. Die bekommt ihr erstmals mit 27 Jahren, wenn ihr mindestens fünf Jahre Rentenbeiträge eingezahlt habt. Die Renteninformation hilft euch, die Altersvorsorge besser planen zu können.